



**Beschluss der 32.Landesmitgliederversammlung(LMV) in Würzburg
vom 19.- 21.April 2013**

Pläne für die 3. Startbahn am Münchner Flughafen endlich begraben

Anfang April hat Hessen einen gewaltigen Schritt zurück gemacht. Mit der Eröffnung des Flughafens Kassel-Calden ist ein weiteres unwirtschaftliches Großprojekt realisiert worden. Noch immer sehen Politiker*innen Flughäfen als Prestigeobjekte, in die wahllos Steuereinnahmen fließen. Auch in Bayern kennt man das Phänomen Regionalflughafen. Jahrelang bezahlten Steuerzahler*innen leere Sitze in Maschinen von Hof nach Frankfurt. Doch nicht nur Regionalflughäfen können unwirtschaftlich sein.

Die Planungen für die dritte Startbahn am Münchner Flughafen liefen auf Hochtouren, bis dieses Projekt, das neben der Unwirtschaftlichkeit auch den Fluglärm erhöht und einen enormen Eingriff in die Natur bedeutet hätte, von den Bürger*innen in München durch einen Bürger*innenentscheid verhindert wurde.

Die schwarz-gelbe Staatsregierung will die Pläne allerdings nicht aufgeben und weiter an diesem Projekt festhalten. Sie weigert sich die Aufnahme der dritten Startbahn ins Landesentwicklungsprogramm rückgängig zu machen.

Zum Auftakt des Prozesses, der über die Baugenehmigung – unabhängig vom Ausgang des Bürger*innenentscheids – entscheidet, hat die Flughafengesellschaft bereits klar gemacht, dass ihr Ziel eine Baugenehmigung ist. Mit dieser könnte ein Bau der Startbahn in ein paar Jahren möglich werden, da das Bürger*innenbegehren für die Stadt München als einen der Gesellschafter der Flughafengesellschaft nur für ein Jahr bindend ist.

Wir fordern die Staatsregierung deshalb auf den Bürger*innenwillen ernst zu nehmen und nicht über die Köpfe der Menschen hinweg ihre Prestigeobjekte weiter zu pflegen.

Beschluss der 32. Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Bayern in Würzburg (April 2013)

(Bildquelle: pedestrianrex – Lizenz: CC BY-SA 2.0 – Bildlink: <https://secure.flickr.com/photos/pedestrianrex/2420997341/>)